

Herausragende Häuser und Umbauten der besten österreichischen Architekten.  
Fokus: nachhaltiges Bauen, innovative Sanierungen und intelligente Energiekonzepte.

# 100

ÖSTERREICHISCHE  
Häuser



Österreich 12,90 €  
Deutschland 14,90 €  
Schweiz 16,90 sfr

Ausgabe 2014 / 15



# Gründerzeit- geborgenheit

**Architektur** P.GOOD Architekten ZT-GmbH  
(Azita Praschl-Goodarzi, Martin Praschl)  
**Web** www.pgood.at **Objekt** Revitalisierung  
einer Gründerzeitvilla **Kategorie** Komplett-  
sanierung / Umbau **Adresse** 1180 Wien  
**Bauherr** privat **Planungsbeginn** 1997  
**Fertigstellung** 1998 **Nutzfläche** 300 m<sup>2</sup>  
(380 m<sup>2</sup> Bruttogeschoßfläche) **Kosten** k. A.  
**Fotos** Adsy Bernhard



Das Architekturbüro P.GOOD ist heute eher für größere Bauprojekte wie derzeit in der Seestadt Aspern bekannt. Mit Einfamilienhäusern hat man hier schon lange nicht mehr zu tun. Doch die Revitalisierung der Gründerzeitvilla ist Architektin Azita Praschl-Goodarzi im Gedächtnis geblieben, obwohl sie bereits im Jahr 1998 abgeschlossen war. Zu dieser Zeit war nachhaltiges Bauen noch kein besonders großes Thema. Die Bauherrenschaft wünschte sich aber damals schon ein Haus aus Holz, den Bedürfnissen einer jungen Familie entsprechend – und dass es möglichst schnell fertig werden würde. Licht sollte eine größere Rolle spielen als bisher, und dennoch sollte vor allem auch noch Geborgenheit zu spüren sein. Die konstruktive Struktur des Hauses sollte trotz der Umgestaltung erhalten werden.

# 42



Das deutlichste Denkmal des ehemaligen Erscheinungsbildes der alten Villa ist nach der Revitalisierung straßenseitig die Fassade, die in der alten Form beibehalten wurde. Man wollte keine „schreiende“ Architektur, die nicht in die Umgebung passt. In Richtung Garten hat das Haus allerdings eine deutliche Metamorphose durchgemacht. Hier sind die Wände und alten Fenster geöffnet, die Fassade weitläufig verglast oder mit Holz verkleidet worden. Das Konzept des Kontrasts von Erhalt und Erneuerung, von historisch und modern wird auch im Innenraum beibehalten: Durch die vollständige Entfernung einer Decke ist ein hoher, heller Raum mit einer Galerie entstanden, der Sichtkontakt und eine akustische Verbindung vom Erdgeschoß zu den Kinderzimmern im Obergeschoß ermöglicht. Moderne Materialien wie Sichtbeton und Glas treffen auf zur Gründerzeit passende schöne Parkettböden und Stilmöbel. Wie gewünscht wurde die Sanierung mit Umbau im Untergeschoß und Zubau unter der gartenseitigen Glasfassade innerhalb von nur viereinhalb Monaten realisiert. Dass die Architektin sich auch nach mehr als einem Jahrzehnt nach Fertigstellung noch gut an das Projekt erinnern kann, hat übrigens einen schönen Grund: Sie ist seit dem Umbau mit den Eigentümern befreundet und besucht sie gern in ihrem Haus mit den Alt-neu-Bezügen. *lik*